

AKTIONSGEMEINSCHAFT LIEBENSWERTES STRÜMP



Herrn
Bürgermeister Dieter Spindler
Dorfstr. 20
40667 Meerbusch

Meerbusch, den 25.07.2009

Sehr geehrter Herr Spindler,

wir bitten Sie, unseren beigefügten Antrag gem. § 24 GO an die entsprechenden zuständigen Ausschüsse weiter zu leiten, damit er in den ersten Sitzungen nach der Sommerpause behandelt werden kann.

Bürgerantrag nach § 24 GO zur geplanten Fußballsportanlage in Meerbusch-Strümp

Die Aktionsgemeinschaft „Liebswertes Strümp“ beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, für die Fußballsportanlage in Strümp eine Alternativplanung zu erstellen, einschließlich Kostenberechnung, auf der Basis folgender Anregungen:

1. Umwandlung des vorhandenen Ascheplatzes in einen Kunstrasenplatz bei sonst gleicher Infrastruktur, Umwandlung des Bolzplatzes in einen Rasenplatz, jedoch ohne Flutlichtanlage, aber mit Lärmschutz, Bau eines neuen Clubhauses mit Umkleieräumen und Duschen als Erweiterung der jetzigen Räumlichkeiten.
2. Sollte der SSV Strümp den Bedarf eines zweiten „dauerbespielbaren Fußballplatzes“ nachweisen, beantragen wir, eine Kostenberechnung für die Anlage eines Fußballturnierplatzes mit Flutlichtanlage, Umkleide und Duschen für den Wettkampfsport in der Nähe des Gewerbegebietes und der BAB, bei Beibehaltung der jetzt vorhandenen Infrastruktur für die Benutzung durch den Schul- und Jugend-Vereins-Sport an der jetzigen Stelle.

Begründung:

Durch die Errichtung der Fußballsportanlage entsprechend der ursprünglichen seitens der Verwaltung vorgelegten Planung, ist mit erheblichen Lärmbelästigungen für die unmittelbar angrenzende umliegende dichte Wohnbebauung durch den Spielbetrieb zu rechnen, und besonders das Flutlicht stellt eine unzumutbare Emission dar. Ferner wird die Wertigkeit der Grundstücke durch die Neuanlage eines dauerbespielbaren Fußballplatzes gemindert. Insbesondere zu dieser Frage wird es juristische Auseinandersetzungen geben.

Ein Fußballsportzentrum inmitten eines Wohngebietes muss zwangsläufig zu Dauerkonflikten führen. Das hat in anderen Gemeinden und u. a. auch in verschiedenen Meerbuscher Ortsteilen schon längst dazu geführt, dass Fußballplätze für viel Geld aus der Mitte von Wohngebieten an deren Rand verlegt worden sind. Eine neu überdachte Planung an einem anderen Standort, z. B. im Bereich des neuen Baubetriebshofes, stellt zum einen eine friedliche Lösung dar, da keine Anwohner gestört werden und zum anderen bietet sie dem SSV Raum für weitere Entwicklungen, was am bis dato geplanten Standort nicht der Fall ist. Sollte das Meerbusch-Gymnasium entgegen seines bisherigen Sportplatzbedarfs, der weiterhin am alten Standort im gleichen Umfang bestehen bleibt, Fußballturniere austragen wollen, so ist ein Platz am vorgeschlagenen Standort in wenigen Minuten fußläufig zu erreichen. Nur eine auf die Zukunft geplante Nutzung der Sportanlage kann den hohen finanziellen Aufwand rechtfertigen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]